



Geschichte der Freimaurer aus der Encyclopädie

(mit freundlicher Genehmigung der Bayrischen
Staatsbibliothek München, welche als Eigentümerin
die digitalisierte Vorlage zur Verfügung stellt)

(Auszüge aus den Bänden 1 – 3 mit
ergänzenden Begriffs-Erklärungen
aus Wikipedia)

Vorwort des Verfassers

Der Freimaurerei fehlt es eben so wenig an einer reichen Literatur, als andern Fächern des menschlichen Wissens. Nichts ist dem Uneingeweihten mehr vorbehalten; da alle geheime Gebräuche, Dogmen, Erkennungszeichen und Worte, vielfältig gedruckt, öffentlich zum Verkauf angeboten werden; und der denkende und forschende Maurer sowohl, als der angehende Lehrling, finden eine Menge der besten Hilfsbücher zu ihrer Leitung. Nur ein allgemeines Handbuch, welches durch eine zweckmässige Bearbeitung und durch Vollständigkeit die Neugierde des Nichtmurers befriedigt und den studierenden Geweihten ein treuer Gehilfe sein könne, fehlt noch.

Meine vieljährigen Erfahrungen, Studien, Reisen und Verbindungen in der Gesellschaft der Freimaurer, der Besitz einer reichen Sammlung maurischer Bücher und Handschriften in mehreren Sprachen, und meine individuellen Verhältnisse, die mir Gelegenheit verschafften, wichtige Logenarchive zu benutzen, haben mich Eitel genug gemacht, um zu hoffen, dass ich dem Mangel eines solchen Handbuchs durch diese Enzyklopädie der gesamten Freimaurerei etc. abhelfen könne.

Schon im Jahre 1812 begann ich diese mühsame Arbeit und fühle die Überzeugung, mit Vorsicht, Unparteilichkeit, Geduld und Fleiss sie so fortgesetzt und beendigt zu haben, dass sie dem wissenden Meister und dem forschenden Lehrlinge, deren Bedürfnisse ich dabei vorzüglich immer im Auge hatte, angenehm und nützlich sein kann. Das Ganze enthält in 3'000 bis 4'000 Artikeln Ursprung, Geschichte, Geographie, Statistik, Systeme, Sekten, Grade, Hierarchie, Hieroglyphen, Symbole, Gebräuche, Terminologie, Bibliographie und Biographien der berühmten und berüchtigten Mitglieder der Freimaurer-Gesellschaft. Wobei ich jedoch, zur Beruhigung der ängstlichen Brüder zu bemerken für nötig finde, das ich das Geheimnis der Rituale, sowie der Zeichen, Worte und Griffe, getreu respektiert habe.

Im Dezember 1819